



# ROSENKLANZ DER HEILUNG

**Werner Busch**



Dieses Buch ist auch als Hörbuch (Audio-CD) erhältlich unter:  
[www.prayandplay.world](http://www.prayandplay.world)

**1. Auflage 2019**

**© 2019 Werner Busch**

**Text und Layout: Werner Busch**

**Fotos: pixabay.com**

**Notensatz: limbergmusic.de**

**Herstellung: PrintCarrier.com GmbH, Fürth**

**Bezugsadresse: rosenkranz@werner-busch.de**

**Die Bibelverse wurden entnommen aus:  
Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift,  
vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe  
© 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart**

**Alle Rechte vorbehalten. Printed in Germany**

**ISBN 978-3-00-062460-5**

# ROSENKRANZ DER HEILUNG



**Mit einer Einführung und  
Betrachtung der fünf Geheimnisse  
von Werner Busch**

## Anleitung zum Rosenkranz beten

### Eröffnung:

Im Namen des Vaters... Ich glaube an Gott... Ehre sei dem Vater... Vater unser... Gegrüßet seist du, Maria...

Jesus, der in uns den Glauben vermehre  
Jesus, der in uns die Hoffnung stärke  
Jesus, der in uns die Liebe entzünde  
Ehre sei dem Vater...

Jedes Gesätz beginnt mit dem Vaterunser. Es folgt zehnmal das Ave Maria; nach dem Namen „Jesus“ wird jedes Mal das entsprechende Geheimnis eingefügt. Das Gesätz schließt mit dem Ehre sei dem Vater.


*Im Anschluss an jedes Gesätz kann der folgende Liedruf gesungen werden:*

(3x)



O - - mein Je- sus, hei- le mich mit dei-ner Lie- be.

Text / Musik: Hans-Martin Limberg



**Jesus, der auf unseren Glauben sieht**  
**Jesus, der unsere Krankheiten heilt**  
**Jesus, der uns von den Dämonen befreit**  
**Jesus, der uns Sündern sein Erbarmen schenkt**  
**Jesus, der uns zu neuem Leben auferweckt**



Mit dem Rosenkranzgebet betrachten wir das Leben Jesu. Dabei führen uns die *freudenreichen, schmerzhaften* und *glorreichen* Geheimnisse in die Heilsgeschichte Jesu Christi ein. Mit dem *lichtreichen* Rosenkranz hat der Hl. Johannes Paul II. die Betrachtung des Lebens Jesu ergänzt. Darüber hinaus ist der *trostreiche* Rosenkranz weit verbreitet, der unsere Hoffnung auf Vollendung beleuchtet.

Als Frucht des Heiligen Jahres der Barmherzigkeit (2015-16), welches Papst Franziskus der Kirche geschenkt hat, will nun der *Rosenkranz der Heilung* die heilenden Begegnungen Jesu mit den vielen Menschen seiner Zeit betrachten.

Jesus begegnet den Menschen als der Arzt, der zu den Kranken kommt. Die Heilung, die er schenkt, ist umfassend: er heilt körperliche Gebrechen, treibt Dämonen aus und befreit von Verstrickung in Sünde und Schuld.





Die Geheimnisse der Heilung betrachten wir dabei aber nicht als geschichtliche Vergangenheit, indem wir einfach nacherzählen, was der HERR damals alles getan hat. Wir dürfen sein Heilswirken direkt auf uns beziehen, so wie wir ja auch im schmerzhaften Rosenkranz beten und bekennen, dass er dies alles *für uns* getan hat.

Daher stehen die Gesätze in der Gegenwartsform und stellen den Beter direkt vor den Heiland. So entsteht aus der Betrachtung des heilenden Handelns Jesu das Eingeständnis der eignen Bedürftigkeit und des Verlangens nach Heilung. Wir bitten und erflehen Heilung für uns, für andere Menschen, für die Kirche und für die Welt.

A large, dark silhouette of a cross stands prominently in the center of the frame. The background is a warm, golden sunset sky with the sun low on the right side, creating a bright glow and lens flare. The left edge of the image shows the dark, silhouetted branches of trees. The overall mood is contemplative and spiritual.

**Jesus  
der auf unseren Glauben sieht**

*Da sagte Jesus zum Hauptmann: Geh! Es soll dir geschehen, wie du geglaubt hast. Und in derselben Stunde wurde sein Diener gesund. (Mt 8,13)*

Heilung erfahren vor allem diejenigen, die sich Jesus im Glauben nähern. Eines der eindrucksvollsten Glaubensbekenntnisse im Neuen Testament legt der Hauptmann von Kafarnaum ab: „Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort...“

Wir wiederholen diese Worte in jeder Heiligen Messe. Bevor wir Jesus im heiligen Mahl persönlich begegnen, bekennen wir unseren Glauben an ihn als den lebendigen Sohn Gottes und beten im Heiligen Geist, „...so wird meine Seele gesund“.



Jesus zeigt sich von diesem starken Glauben beeindruckt: „Amen, ich sage euch: Einen solchen Glauben habe ich in Israel noch bei niemandem gefunden.“ (Mt 8,10)

Ein anderes Mal lässt er sich sogar zu einer Heilung regelrecht nötigen aufgrund des großen Glaubens einer heidnischen Frau. Die Heilung, die die Menschen von Jesus erfahren, ist immer eine geschenkte, nie eine „verdiente“. Der HERR wird auch uns umso bereitwilliger Heilung schenken, je stärker uns danach im Glauben verlangt.





Jesus  
der unsere Krankheiten heilt

*Die ganze Stadt war vor der Haustür versammelt und Jesus heilte viele, die an allen möglichen Krankheiten litten. (Mk 1,33f)*

Zu jeder Zeit sind Menschen von Krankheiten befallen, werden Menschen von Krankheit gequält. Häufig wird Gesundheit als das höchste Gut angesehen. In den Industrienationen sind wir gewohnt, mittels allerlei Arzneien und teils aufwendigen medizinischen Eingriffen von allen Krankheiten geheilt zu werden. Selbstverständlich muss es unser Bemühen sein, den Leib als den Tempel des Heiligen Geistes zu erhalten, zu pflegen und gegebenenfalls zu kurieren.

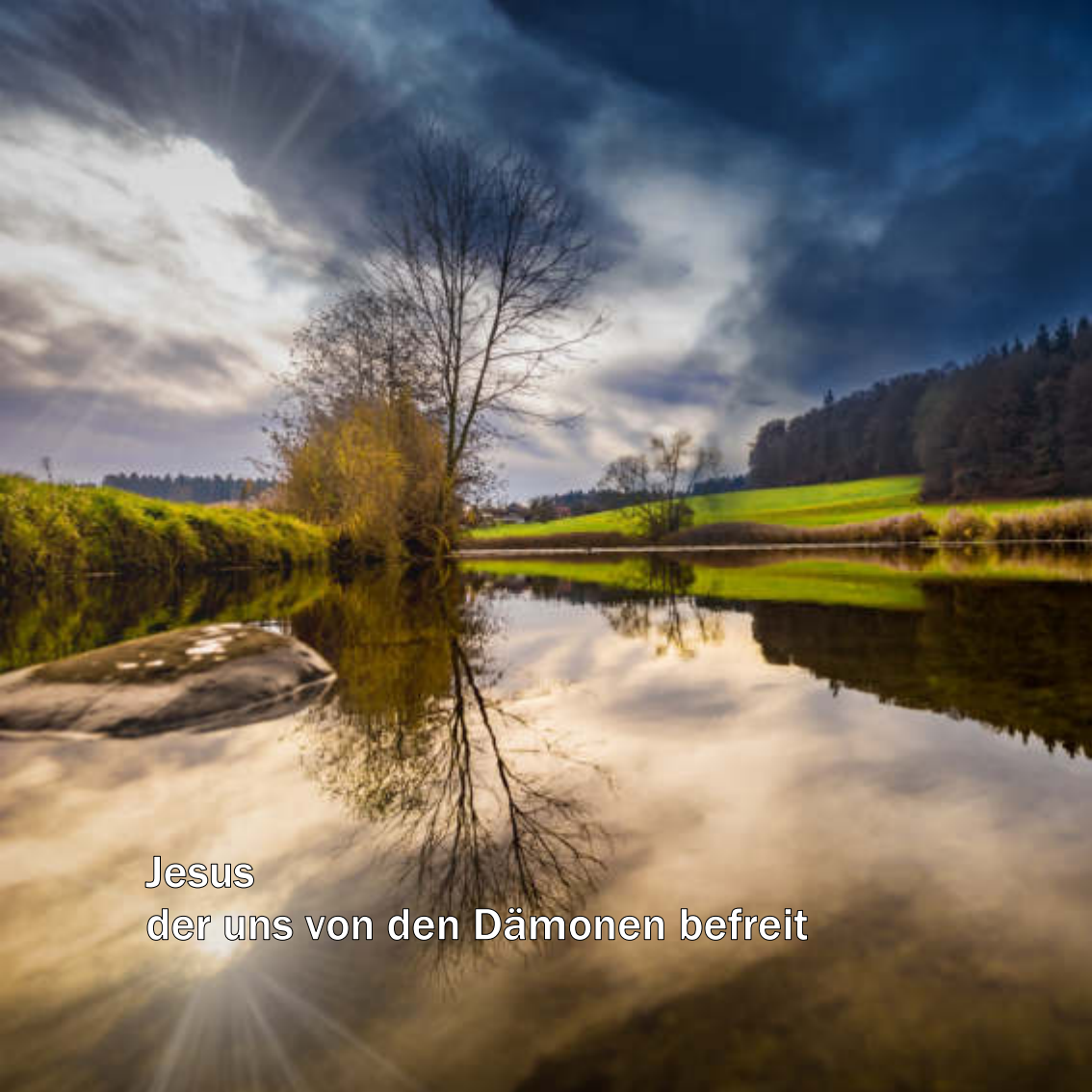
Darüber hinaus dürfen wir glauben und vertrauen, dass Jesus vielen Menschen Heilung geschenkt hat und noch immer schenkt, und dass seine Heilkraft nicht nur auf die Zeit, in der er als Mensch auf Erden war, beschränkt ist.





Die Krankheiten, die der HERR heilte, waren so vielfältig, wie es auch die Menschen sind, die davon betroffen waren: Blinde, Taube, Stumme, Gelähmte, Verkrüppelte, Aussätzige, Bluter, Mondsüchtige und Besessene. Oft genug kennen wir unsere eigenen Krankheiten gar nicht so genau. Aber im Glauben und im Vertrauen auf Jesus dürfen wir das zweite Geheimnis beten: der unsere Krankheiten heilt.





Jesus  
der uns von den Dämonen befreit

*Da drohte ihm Jesus: Schweig und verlass ihn! Der Dämon warf den Mann in ihre Mitte und verließ ihn, ohne ihm zu schaden. (Lk 4,35)*

Ein Großteil der Krankheiten sind heute psychische Erkrankungen und Süchte. Dabei geht es nicht nur um Drogen. Auch viele Gewohnheiten, Abhängigkeiten oder eine Verschiebung des Wertesystems können zum Problem werden.

Die Dämonen unserer Zeit sind vielfältig. Die Ausrichtung auf materiellen Besitz und Wohlstand und die Verleugnung einer himmlischen oder geistlichen Wirklichkeit sind in unserer Gesellschaft die vorherrschende Geisteshaltung. Sie vergiftet zahllose Menschen mit der Lüge vom irdischen Glück. Am Ende entpuppt sich alles als leere Versprechung: Schönheit, Jugend, Wohlstand sind vergänglich. Aber unsere unsterbliche Seele dürstet nach mehr, nach unvergänglichem Leben.



Durch unsere Verstrickung in sündhafte Strukturen oder bei einer unkritischen Unterordnung unter die Meinung der Massenmedien findet der Versucher Schlupflöcher in unser Herz und kann das Böse von uns Besitz ergreifen.

Viele Menschen müssen mit den Schatten tiefer Verletzungen von erlittenem Unrecht oder Gewalt leben. Wer von traumatischen Erfahrungen gequält wird, findet oft nicht zu ungetrübter Lebensfreude zurück.

Hier ist Jesus selbst die einzige Medizin, die uns retten kann. Bitten wir daher den HERRN eindringlich, dass er uns von den Dämonen befreit.



A photograph of a dirt path winding through a dense forest. The path is covered in fallen leaves and is flanked by lush green ferns and other vegetation. The trees are tall and thin, with sunlight filtering through the canopy, creating a hazy, golden atmosphere. The overall scene is peaceful and serene.

**Jesus  
der uns Sündern sein Erbarmen schenkt**

*Jesus richtete sich auf und sagte zu ihr: Frau, wo sind sie geblieben? Hat dich keiner verurteilt? Sie antwortete: Keiner, Herr. Da sagte Jesus zu ihr: Auch ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr! (Joh 8,10f)*

Zur Lebenserfahrung gehört die Einsicht, dass wir als Menschen immer wieder scheitern und hinter unseren Vorsätzen zurück bleiben. Das kommt in einem Gebet des Hl. Philipp Neri zum Ausdruck:

"HERR,  
ich will das Gute tun und dir dienen,  
aber ich finde den Weg nicht."

Wie aber begegnet Jesus dem Sünder, der Sünderin? Mit dem Blick des Erbarmens! Er verurteilt die Sünde, aber er liebt den Sünder, und er will seine Umkehr.





Welch ein wunderbarer Arzt ist der HERR: er mahnt nicht etwa mit erhobenem Zeigefinger, sondern sein barmherziger Blick fällt auf uns und dringt in unser Herz. Auf diese Weise wird vielen die Umkehr geschenkt.

Lernen wir, dieses Geschenk anzunehmen und von jetzt an nicht mehr zu sündigen. So können wir voll Dankbarkeit beten: Jesus, der uns Sündern sein Erbarmen schenkt.





**Jesus  
der uns zu neuem Leben auferweckt**

*Und Jesus sagte: Jüngling, ich sage dir: Steh auf! Da setzte sich der Tote auf und begann zu sprechen und Jesus gab ihn seiner Mutter zurück. (Lk 7,14f)*

Wenn wir am Ende des Rosenkranzes der Heilung beten, „Jesus, der uns zu neuem Leben auferweckt“, so ist dies natürlich auch ein Bekenntnis unserer Hoffnung auf Vollendung: Jesus wird mich am Jüngsten Tag auferwecken von den Toten.

Aber das allein wäre zu kurz gegriffen. Jesus erweckte die Tochter des Jäirus, den Jüngling von Nain und schließlich seinen Freund Lazarus, der bereits drei Tage im Grab gelegen war. Kehrten diese Menschen darauf hin einfach in ihr altes Leben zurück? Nein, der HERR schenkt *neues* Leben sowohl in dieser, als auch in der zukünftigen Welt. Wie sehr brauchen wir den HERRN, damit er uns neues Leben schenkt!



Jesus kann unser Leben heilen im Hier und Jetzt! Er schenkt uns die Einsicht und die Kraft für den Ausbruch aus den Gewohnheiten, das Verlassen der ausgetretenen Wege, die Befreiung aus der Gefangenschaft unserer Denkmuster. Wir bekennen, dass wir es nicht aus eigener Kraft schaffen und dass wir das Reich Gottes nicht „machen“ können. Wir dürfen hoffen und glauben, dass ER uns neues Leben schenkt.





## **Über dieses Büchlein**

Der *Rosenkranz der Heilung* führt uns auf die Spur Jesu, wie er als „Arzt“ und „Heiler“ den Menschen seiner Zeit begegnet ist. Darüber hinaus bekennen wir Jesus als unseren Heiland und bringen unsere eigene Bedürftigkeit und Sehnsucht nach Heilung zum Ausdruck.

Wir können ihn beten für uns selbst in Krankheit und Bedrängnis, damit wir selbst Heilung erfahren in unseren unterschiedlichen Nöten und Bedürfnissen. Es gibt aber die Möglichkeit, den Rosenkranz stellvertretend für Menschen in Krankheit und Not zu beten. Für unsere Angehörigen und Freunde, aber auch für die Menschen, die wir nicht persönlich kennen. Denn mit jedem unserer Gebete kann die Muttergottes weltweit Gutes bewirken und den Menschen Gottes Heil vermitteln.

**Jesus heilt unzählige Kranke, treibt Dämonen aus und erweckt Tote zum Leben. Gescheiterte Menschen verurteilt er nicht, sondern gibt ihnen eine neue Chance. Sein liebender Blick trifft mitten ins Herz.**

**Wie die Menschen damals, so dürfen auch wir heute Jesus unsere Kranken bringen oder ihn um unsere eigene Heilung bitten. Dazu eignet sich in besonderer Weise das meditative Rosenkranzgebet.**



**Werner Busch**

geboren 1962 in Münster/Westfalen, studierte katholische Theologie und Sozialpädagogik in Münster und Rom, langjähriger Pilgerleiter, arbeitet als Pastoralreferent an der Taufkirche der Hl. Edith Stein in Bad Bergzabern.

Foto: Privat/Pappenberger

€ 3,00

ISBN 978-3-00-062460-5

